

Ido Zeev - Pianist

“Er ist ein hervorragendes Talent, ein großartiger Pianist, ein äußerst hingebungsvoller und sensibler Musiker, meine wärmste Empfehlung: schenken Sie ihm Ihre Aufmerksamkeit.” sagte Martha Argerich 2022 über das Klavierspiel des jungen Künstlers. Der 25-jährige israelische Pianist Ido Zeev wurde auf die internationale Bühne katapultiert, als er den 3. Preis der Vigo International Piano Competition mit Martha Argerich als Vorsitzende der Jury gewann. Im selben Wettbewerb wurde er noch mit zwei weiteren Preisen ausgezeichnet, darunter auch mit dem Publikumspreis.

Ido Zeev ist schon auf zahlreichen international renommierten Festivals und Konzertreihen aufgetreten, wie zum Beispiel der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel (AMG), dem Oxford Piano Festival oder dem Santa Cecilia International Festival, um nur einige zu nennen. Im Jahr 2024 wird er auf dem Festival International de Piano de La Roque d'Anthéron als *New Generation of the Piano* debütieren.

Die Märkische Allgemeine Zeitung schrieb in einer Kritik über seine Konzerttournee durch Deutschland in der Saison 2022/2023: “Ido Zeev, das merkt man schnell, ist technisch brillant. Konzentriert und versunken entwickeln seine Hände ein Eigenleben...” “Das Adagio (aus Beethovens Sonate op. 32) ist das Glanzstück des Abends – ganze 20 Minuten lang versetzt es in atemlosen Rausch.”

Seine Liebe zur Musik begann im Alter von 6 Jahren, als er sich ohne das Wissen seiner Eltern zu einem Keyboardkurs nach der Schule anmeldete. Im Alter von 10 Jahren begann er seine Klavierausbildung in der Klasse von Frau Ganit Polin. In Rekordzeit etablierte sich der junge Pianist als eines der vielversprechendsten Nachwuchstalente Israels und gewann erste Preise bei den wichtigsten Landeswettbewerben. Seitdem wurde er bei internationalen Wettbewerben mit Spitzenpreisen ausgezeichnet wie dem Vendome Prize, der Sanremo International Piano Competition, der Vigo International Piano Competition und weiteren.

Ido Zeev arbeitete mit weltbekannten Musikern wie Nikolai Lugansky, Evgeny Kissin, Christoph Eschenbach, Menahem Pressler, Boris Berezovsky und Michel Béroff zusammen. Er studiert seit 2016 bei Prof. Arie Vardi und seit 2024 bei Prof. Florence Millet.